

Dieter Klebelsberg

# Verkehrspsychologie

Mit 60 Abbildungen

Technische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich 3  
Institut für Psychologie  
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9107834

Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg New York 1982

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Verkehrspsychologie als wissenschaftliche Disziplin und als Berufsfeld</b> . . . . .	<b>1</b>
1.1	Verkehrspsychologie als wissenschaftliche Disziplin . . . . .	1
1.1.1	Was bedeutet angewandte Psychologie? . . . . .	1
1.1.2	Unterschiede zwischen nichtangewandter psychologischer und angewandter psychologischer Forschung hinsichtlich ihrer Zielsetzungen . . . . .	3
1.1.3	Unterschiede nichtangewandter psychologischer und angewandter psychologischer Forschung hinsichtlich methodischer Gesichtspunkte . . . . .	3
1.1.4	Unterschiede zwischen nichtangewandter psychologischer und angewandter psychologischer Forschung hinsichtlich der Verwertung ihrer Ergebnisse . . . . .	4
1.2	Verkehrspsychologie als Berufsfeld . . . . .	5
1.3	Die Verkehrspsychologie in ihren Beziehungen zu Nachbardisziplinen . . . . .	9
1.3.1	Beziehungen zu Nachbardisziplinen innerhalb der Psychologie . . . . .	9
1.3.2	Beziehungen zu Nachbardisziplinen außerhalb der Psychologie . . . . .	9
1.4	Zusammenfassung . . . . .	10
<b>2</b>	<b>Allgemeine Modellvorstellungen für das Verkehrsverhalten</b> . . . . .	<b>12</b>
2.1	Verkehrsverhalten als Miniatursituation . . . . .	12
2.2	Verkehrsverhalten im Rahmen eines Systemmodells . . . . .	13
2.3	Verkehrsverhalten als Regelkreismodell . . . . .	14
2.4	Unfall- vs. Sicherheitsforschung . . . . .	20
2.5	Zusammenfassung . . . . .	22
<b>3</b>	<b>Analyse des Verkehrsverhaltens</b> . . . . .	<b>23</b>
3.1	Beobachtung, Beschreibung, Beurteilung . . . . .	24
3.2	Das Kriterienproblem . . . . .	25
3.2.1	Das Unfallkriterium . . . . .	25
3.2.2	Andere Kriterien . . . . .	33
3.3	Stichprobenprobleme . . . . .	45
3.4	Zusammenfassung . . . . .	45

3.5	Methoden der Analyse des Verkehrsverhaltens . . .	48
3.5.1	Gesamtverhaltens- vs. Teilverhaltensanalysen . . .	48
3.5.2	Freie vs. systematische Beobachtung . . . . .	49
3.5.3	Systematische Selbstbeobachtung . . . . .	50
3.5.4	Systematische Fremdbeobachtung . . . . .	50
3.5.5	Zusammenfassung . . . . .	72
3.6	Ergebnisse von Verhaltensanalysen . . . . .	73
3.6.1	Die Frage nach psychologischen Verkehrsursachen . . . . .	73
3.6.2	Faktoren und Fahrindizes des Fahrverhaltens . .	74
3.6.3	Blickverhalten . . . . .	79
3.6.4	Aufmerksamkeit . . . . .	80
3.6.5	Psychomotorik . . . . .	81
3.6.6	Informationsverarbeitung . . . . .	87
3.6.7	Einfluß der Feldabhängigkeit . . . . .	88
3.6.8	Risikoverhalten . . . . .	89
3.6.9	Aggressivität . . . . .	92
3.6.10	Geschwindigkeitsverhalten . . . . .	93
3.6.11	Verhalten am Unfallort . . . . .	96
3.6.12	Einstellungen . . . . .	96
3.6.13	Erwartungen . . . . .	102
3.6.14	Selbstbild . . . . .	103
3.6.15	Verkehrsverhalten als soziales Verhalten . . . . .	104
3.6.16	Soziale Bewertungen . . . . .	105
3.6.17	Konformität und Modellwirkungen . . . . .	110
3.6.18	Antizipation des Verhaltens anderer Verkehrsteilnehmer . . . . .	110
3.6.19	Gruppenspezifische Verhaltensunterschiede . . .	111
3.6.20	Fußgängerverhalten . . . . .	112
3.6.21	Verhalten von Kindern . . . . .	117
3.6.22	Verhalten in bestimmten Verkehrssituationen . .	119
3.6.23	Zusammenfassung . . . . .	131
<b>4</b>	<b>Psychologische Probleme der Fahrtüchtigkeit . . .</b>	<b>135</b>
4.1	Anforderung, Beanspruchung, Belastung, Überforderung . . . . .	135
4.2	Ermüdung . . . . .	140
4.3	Alkoholwirkungen . . . . .	142
4.4	Drogenwirkungen . . . . .	149
4.5	Kombinierte Alkohol- und Drogenwirkungen . .	150
4.6	Zusammenfassung . . . . .	151
<b>5</b>	<b>Fahreignung . . . . .</b>	<b>153</b>
5.1	Grundsätzliche Fragen der Fahrerauslese . . . . .	153
5.2	Zur Frage des Begriffs der Fahreignung . . . . .	154
5.3	Unfalldisposition als statistischer Begriff . . . . .	155
5.4	Unfalldisposition als psychologischer Begriff . .	161

5.5	Wie läßt sich individuelle Fahreignung feststellen und vorhersagen? . . . . .	163
5.6	Psychologische Prädiktoren für die Fahreignung . . . . .	166
5.6.1	Tests zur Erfassung visueller Leistungsmerkmale . . . . .	166
5.6.2	Konzentrationstests . . . . .	166
5.6.3	Reaktionstests . . . . .	166
5.6.4	Intelligenztests . . . . .	167
5.6.5	Persönlichkeitsfragebogen . . . . .	167
5.6.6	Fahrverhaltenstests bzw. Fahrproben . . . . .	168
5.6.7	Kognitive Variablen der Fahreignung . . . . .	169
5.7	Biographische und Explorationsdaten . . . . .	169
5.8	Alter und Erfahrung . . . . .	173
5.9	Verkehrsdelinquenz . . . . .	182
5.10	Zusammenfassung . . . . .	183
<b>6</b>	<b>Ergonomische Verkehrspsychologie . . . . .</b>	<b>185</b>
6.1	Psychologische Gesichtspunkte des Teilsystems Straße . . . . .	185
6.1.1	Leitprinzip vs. Hemmungsprinzip . . . . .	186
6.1.2	Bodenmarkierungen . . . . .	187
6.1.3	Verkehrszeichen . . . . .	190
6.2	Psychologische Gesichtspunkte des Teilsystems Fahrzeug . . . . .	199
6.2.1	Informationsdifferenzierung . . . . .	199
6.2.2	Vereinheitlichung von Anzeigen . . . . .	200
6.2.3	Gestaltung von Rückleuchtsystemen . . . . .	203
6.2.4	Anzeigen durch „head-up-display“ . . . . .	205
6.2.5	Sicherheitsausstattung . . . . .	207
6.3	Zusammenfassung . . . . .	209
<b>7</b>	<b>Pädagogische Verkehrspsychologie . . . . .</b>	<b>211</b>
7.1	Verkehrspsychologische Sicherheitswerbung . . . . .	211
7.1.1	Sicherheits- vs. Produktwerbung . . . . .	212
7.1.2	Festlegung des Zielverhaltens . . . . .	214
7.1.3	Festlegung der Zielgruppe . . . . .	215
7.1.4	Motivierung . . . . .	215
7.1.5	Information vs. Motivation . . . . .	217
7.1.6	Inhalt und Form . . . . .	218
7.1.7	Aktivierung der Zielgruppe . . . . .	219
7.1.8	Medienwahl . . . . .	219
7.1.9	Zeitliche Planung . . . . .	219
7.1.10	Wirksamkeitsbeurteilung . . . . .	220
7.1.11	Spezielle Formen der Sicherheitswerbung . . . . .	222
7.2	Verkehrserziehung . . . . .	223
7.2.1	Allgemeine Gesichtspunkte . . . . .	224
7.2.2	Verkehrserziehung von Kindern . . . . .	224
7.2.3	Verkehrserziehung von Jugendlichen . . . . .	230

7.3	Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern . . . . .	231
7.3.1	Zur Frage der Lehrziele in der Ausbildung . . . . .	231
7.3.2	„Verkehrsverhaltenslehre“ . . . . .	233
7.3.3	Zur psychologischen Funktion der Fahrprüfung . . . . .	237
7.3.4	Fahrerweiterbildung . . . . .	237
7.3.5	Wahrnehmungs-, Defensiv- und Gefahrentraining . . . . .	239
7.3.6	Spezielle Methoden . . . . .	240
7.3.7	Wirksamkeitsüberprüfungen . . . . .	242
7.4	Nachschulung auffällig gewordener Kraftfahrer . . . . .	243
7.4.1	Warnbriefe . . . . .	244
7.4.2	Einzelinterviews . . . . .	244
7.4.3	Gruppeninterviews . . . . .	245
7.4.4	Kurse für auffällige Kraftfahrer in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	245
7.4.5	Kurse für auffällige Kraftfahrer in Österreich . . . . .	249
7.4.6	Kurse für auffällige Kraftfahrer in der Schweiz . . . . .	250
7.4.7	Zur Frage der Wirksamkeit von Nachschulungsprogrammen . . . . .	251
7.5	Zusammenfassung . . . . .	253
<b>8</b>	<b>Psychologische Erklärungshypothesen für das Verkehrsverhalten . . . . .</b>	<b>255</b>
8.1	Das Modell der subjektiven Wahrscheinlichkeitsfunktion . . . . .	255
8.2	Das Risiko-Geschwindigkeits-Modell . . . . .	256
8.3	Die Risikokompensationshypothese . . . . .	257
8.4	Das Modell der subjektiven und objektiven Sicherheit . . . . .	258
8.5	Verkehrsverhalten als Risikoverhalten . . . . .	260
8.6	Das Modell der subjektiven Risikokontrolle . . . . .	261
8.7	Die Homogenitätshypothese . . . . .	263
8.8	Verkehrsverhalten als Funktion der Motorisierungsentwicklung . . . . .	264
8.8.1	Entwicklung von der Symbolfunktion zur instrumentellen Funktion des Kraftfahrzeugs . . . . .	265
8.8.2	Entwicklung vom Individualverhalten zum Sozialverhalten . . . . .	265
8.8.3	Entwicklung von der subjektiven Sicherheit zur objektiven Sicherheit . . . . .	266
8.9	Zusammenfassung . . . . .	269
<b>9</b>	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>270</b>
<b>10</b>	<b>Namenverzeichnis . . . . .</b>	<b>293</b>
<b>11</b>	<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>298</b>